



↑
WARNUNG!

AUF KEINEN FALL
DEINEN RICHTIGEN
NAMEN BENUTZEN!

WENN MEIN VATER VERSPROCHEN HAT,
MICH ABZUHOLEN UND WAS MIT MIR ZU
UNTERNEHMEN, IST ER IN DER REGEL NICHT
AUFGETAUCHT. DEN ANDEREN HAB ICH
DANN ERZÄHLT, ICH HÄTTE EINEN IRRE
TOLLEN TAG GEHABT. ABER ICH HAB NUR
IRGENDWO AUF EINER WIESE GESESSEN.

DAVID CORNWELL
(BESSER BEKANNT ALS JOHN LE CARRÉ)

Für meine Mutter, die nicht so glücklich darüber war, dass die letzte Widmung
für sie nur aus zwei Wörtern bestand. Diese hat 25!

Alles Liebe,
Mac

Für meine Lieblingsmenschen: Katrin, Allister und Oskar
ML

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so übernehmen wir für deren Inhalte keine
Haftung, da wir uns diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der
Erstveröffentlichung verweisen. • Dieses Buch ist auch als E-Book erhältlich.

1. Auflage 2019 • Text copyright © 2018 by Mac Barnett • Illustrations copyright © 2018 by Mike Lowery •
All rights reserved. • Published by Orchard Books, an imprint of Scholastic Inc., Publishers since 1920.

orchard books and design are registered trademarks of Watts Publishing Group, Ltd., used under license.
scholastic and associated logos are trademarks and/or registered trademarks of Scholastic Inc. • Game Boy
is a registered trademark of Nintendo Co. Ltd. • Published by Arrangement with TH GRIZZLY PEAK OUTFIT,
INC. and Mike Lowery. • Originaltitel: »Mac B. Kid Spy. Mac undercover« • deutschsprachige Ausgabe

© 2019 cbj Kinder- und Jugendbuchverlag • in der Verlagsgruppe Random House GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München • Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten • Dieses Werk wurde
vermittelt durch die Literarische Agentur Thomas Schlück GmbH, 30161 Hannover. • Umschlaggestaltung:
init | kommunikationsdesign, Bad Oeynhausen • Umschlag- und Innenillustration:

Mike Lowery • MI • Herstellung: UK • Satz: Mediengestaltung Vornehm GmbH, München •
Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe

ISBN 978-3-570-17649-8
Printed in Germany

www.cbj-verlag.de



Verlagsgruppe Random House
FSC® N001967

MAC BARNETT

AGENT

MAC

KLUNKER
GESUCHT



Mit Illustrationen von
Mike Lowery

Aus dem Amerikanischen
von Catrin Frischer



↑
ICH ALS
~~JUNGE~~
AGENT

ANMERKUNG DES AUTORS



MEIN NAME IST MAC BARNETT
ICH BIN AUTOR. ABER BEVOR
ICH AUTOR WURDE, WAR ICH
EIN JUNGE. UND ALS ICH EIN
JUNGE WAR, WAR ICH EIN
AGENT.

DER JOB EINES AUTORS IST,
GESCHICHTEN ZU ERFINDEN.
ABER DIE GESCHICHTE, DIE
DU JETZT LESEN WIRST, IST
WAHR.

DAS IST MIR TATSÄCHLICH
PASSIERT.



Kapitel 1: Der Anruf

1

Kapitel 2: Spionageflugzeug

13

Kapitel 3: Der Tower

27

Kapitel 4: Die Macht der Königin

35

Kapitel 5: Ihre Majestät

39

**Kapitel 6: Zeugs über Könige
und Königinnen**

47

Kapitel 7: Eine Drohung

63

Kapitel 8: Oh und außerdem

71



Kapitel 9: Mein geheimer Plan

73

Kapitel 10: Kunstraub

77

Kapitel 11: Einen Dieb bestehlen

87

Kapitel 12: Gefangen

91

Kapitel 13: Rendezvous

97

Kapitel 14: Regen im Dunkeln

107

Kapitel 15: Im KGB-Hauptquartier

117

Kapitel 16: Das Jeans-Verbrechen

141



KAPITEL

1

DER ANRUF

KLINGE-
LING

KLINGE-
LING

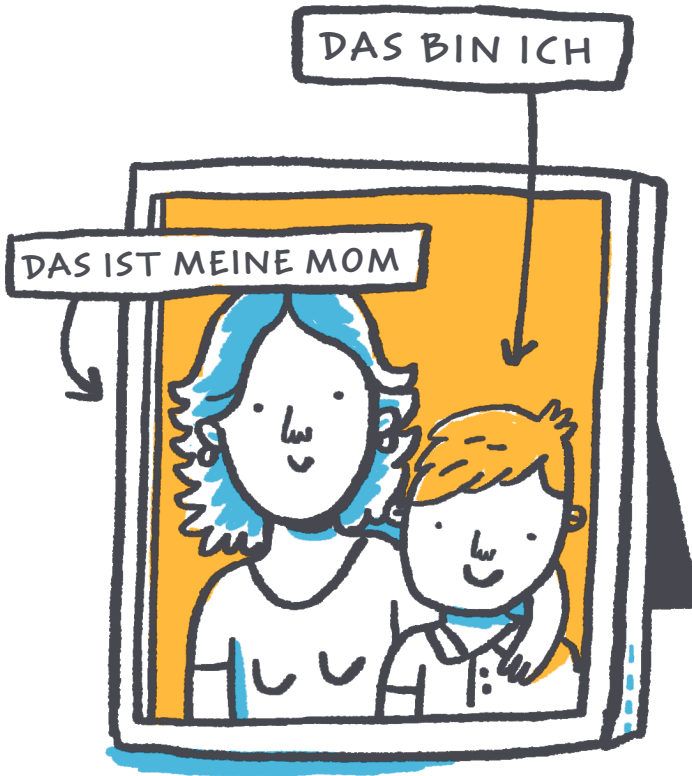


Das ist das Haus, in dem ich aufgewachsen bin.

Es steht oben auf einem Hügel in einer kleinen Stadt namens Castro Valley. Diesen Ort gibt es wirklich. Das kannst du nachschlagen.

So hat mein Haus wirklich ausgesehen.

Da haben meine Mom und ich gewohnt.



Da wir nur zu zweit waren, hatte ich viele Pflichten: Ich machte den Abwasch, schmierte mir meine Schulbrote, kochte unser Abendessen, wusch die Wäsche, wischte Staub und machte den Käfig von unseren Kaninchen sauber.

(Ich hatte mir einen Hund gewünscht. Aber ich bekam Kaninchen.)

Ich war auch dafür verantwortlich, ans Telefon zu gehen, wenn es klingelte. Ich beantwortete gern Anrufe, leider waren sie nie für mich.

Eines Nachmittags klingelte das Telefon und es war für mich.

Es war die Königin von England.



»Hallo?«, sagte ich.

»Guten Tag«, sagte sie. »Ich möchte mit Mac sprechen.«

»Am Apparat«, sagte ich.

»Mac, hier ist die Königin von England«, sagte sie. »Ich würde dich gern um einen Gefallen bitten.«

»Okay«, sagte ich.

Wenn dich jemand um einen Gefallen bittet, ist es eine gute Idee, erst zu fragen, was das für ein Gefallen ist, und dann Okay zu sagen.

Aber ich hatte noch nie mit einer Königin gesprochen.

Deshalb habe ich Okay gesagt.

»Wunderbar«, sagte die Queen. »Ich verrate dir jetzt ein Geheimnis. Letzte Nacht hat jemand die Kronjuwelen gestohlen!«



»Nein!«, sagte ich.

»Doch!«, sagte die Queen. »Und das ist der Gefallen: Du sollst das verschwundene Schmuckstück finden und zu mir zurückbringen.«

»Wow!«, sagte ich.

»Ja!«, sagte die Queen.

Das war ziemlich aufregend.

Aber ich hatte eine Frage.

»Ich habe eine Frage«, sagte ich.

»Hoffentlich ist es eine schnelle Frage«, sagte die Queen.

»Warum ich?«

Die Königin von England seufzte. »Das ist eine dumme Frage.«

»Meine Lehrerin hat gesagt, es gibt keine dummen Fragen.«



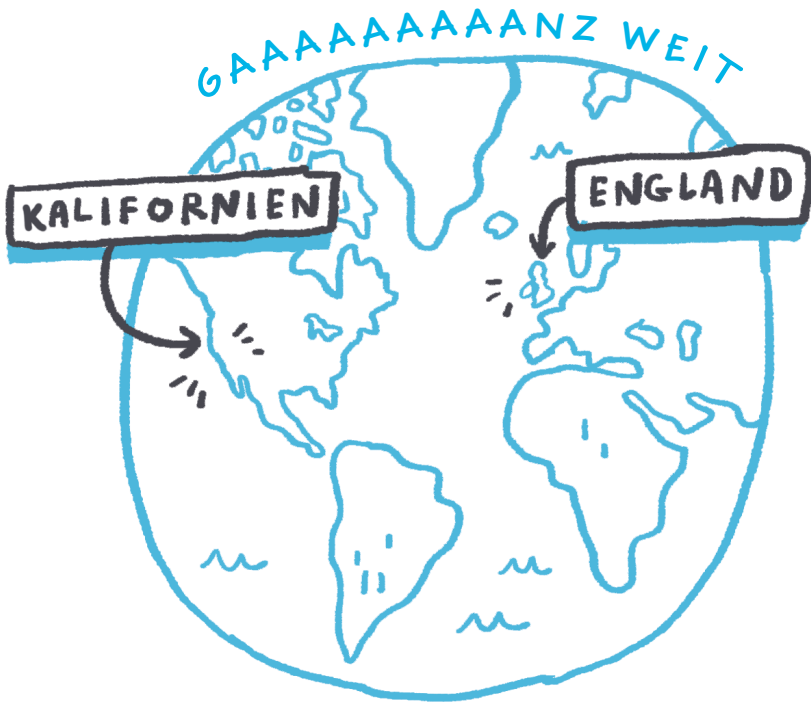
Die Königin von England runzelte die Stirn. (Ich wusste genau, dass sie die Stirn runzelte, sogar am Telefon.)



»Das ist doch bloß so ein Spruch von Lehrerinnen in Amerika. Aber ich bin keine Lehrerin aus Amerika. Ich bin eine Königin aus England.«

»Oh«, sagte ich. »Klar. Aber trotzdem. Warum ich? Ich bin doch noch ein Kind und ich wohne nicht mal in England.«

Castro Valley liegt in Kalifornien. Das wüsstest du, wenn du nachgesehen hättest.



»Mack«, sagte die Queen, »du bist der schlaueste Junge in deiner Klasse. In jedem Fach hast du glatte Einsen, außer in Schönschreiben.«

»Daran arbeite ich«, sagte ich.

»Dann ist es abgemacht. Du nimmst den nächsten Flug nach London.«

»Aber ich hab morgen Schule.«

»Ich werde eine Entschuldigung schreiben«, sagte die Queen.

»Aber meine Mom wird sich Sorgen um mich machen«, sagte ich.

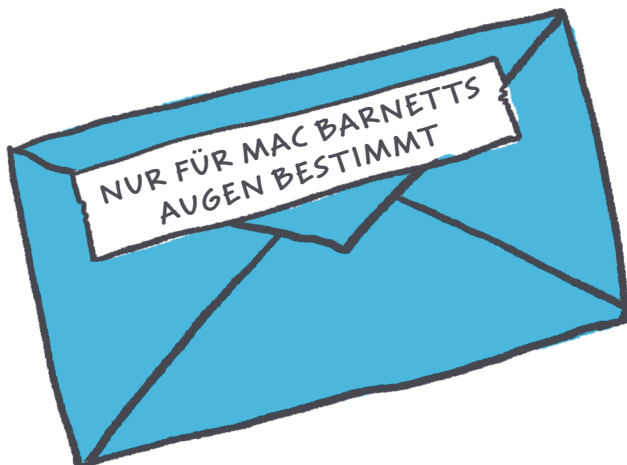
»Ich werde noch eine Entschuldigung schreiben«, sagte die Queen. »Auf Wiedersehen.«

Sie legte auf.

Es klopfte an der Haustür.

Als ich aufmachte, war niemand da.

Aber auf unserer Fußmatte lag ein Umschlag.



Ich machte ihn auf, weil ich Mac Barnett war.
(Bin ich noch immer.)

Im Umschlag steckten ein Flugticket und ein Bündel buntes
englisches Geld.



Das schien ziemlich viel Geld zu sein. Genau wusste ich das
nicht, weil ich kein Brite war.

(Bin ich immer noch nicht.)

Ich ging nach oben und packte.

Wie ein guter Agent nahm ich nicht viel mit.

Ich legte ein paar Sachen auf meinem Bett zurecht.